

Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern

Eine Wanderausstellung der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte in Heidelberg

– Informationen und Leihbedingungen –
(Stand Juli 2018)

Konzeption und Gestaltung der Ausstellung/Ansprechpartner

Dr. Bernd Braun
Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Untere Straße 27, 69117 Heidelberg
bernd.braun@ebert-gedenkstaette.de
Tel.: 06221 91 07-15

Erstpräsentation

Frühjahr 2003 im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages in Berlin durch den damaligen Bundestagspräsident Wolfgang Thierse

Inhalt der Ausstellung

Philipp Scheidemann, Gustav Bauer, Hermann Müller, Constantin Fehrenbach, Joseph Wirth, Wilhelm Cuno, Gustav Stresemann, Wilhelm Marx, Hans Luther, Heinrich Brüning, Franz von Papen und Kurt von Schleicher – sie alle waren Weimarer Reichskanzler. Ihre Amtszeiten waren meist nur sehr kurz und einige sind schon fast vergessen. Diese zwölf Männer wieder im kollektiven Gedächtnis der Nation zu verankern, ist das Ziel der Ausstellung. Sie will den vergessenen Kanzlern Gesicht und Stimme zurückgeben.

Die Ausstellung liefert keine Gesamtdarstellung der Weimarer Republik. Sie präsentiert die Biographien der zwölf Weimarer Reichskanzler von ihrer Geburt bis zum Tod. In den Biographien der Reichskanzler spiegeln sich Kontinuitäten und Brüche in 120 Jahren deutscher Geschichte. Von der Geburt des ältesten Reichskanzlers Fehrenbach 1852 bis zum Tod von Heinrich Brüning 1970 erhält der Besucher Einblicke in die politischen Abläufe, aber auch in die Alltagsgeschichte der Zeit. Zahlreiche Fotos aus dem Besitz der Kinder und Nachfahren der Reichskanzler sind zum ersten Mal im Rahmen dieser Ausstellung zu sehen.

Umfang der Ausstellung

Die Ausstellung umfasst 57 Tafeln:

- Jeder Reichkanzler wird auf vier Ausstellungstafeln vorgestellt (48 Tafeln),



- zwei Einleitungstafeln,
- eine Gräbertafel,
- eine Karikurentafel,
- eine Tafel zur Friedrich-Ebert-Gedenkstätte,
- vier Stoffbanner, auf denen die Kanzler in Lebensgröße abgebildet sind.



Die freistehenden Tafeln haben eine Breite von rund 1,50 Meter und eine Höhe von knapp zwei Metern. Sie haben nur eine Schauseite, um einen möglichst flexiblen Aufbau zu ermöglichen. Man kann sie deshalb entweder aneinanderreihen, was eine Länge von rund 90 Metern (ohne Unterbrechung, wobei Unterbrechungen sinnvoll sind) ergibt. Das Ausstellungssystem erlaubt aber auch die Präsentation der Tafeln im Zickzack, mit den leeren Rückseiten gegeneinander, in Würfel oder Rhomben, so dass die Ausstellung auch in relativ kleinen Räumen gezeigt werden kann. Jede Tafel hat eine eigene Lampe, die separat angebracht und individuell eingeschaltet werden kann.

Neben den Ausstellungstafeln gehören noch dreizehn Fahnen (Größe ca. 1,20 x 1,20 m) zur Ausstellung. Zwölf Fahnen zeigen jeweils ein Porträt der Kanzler mit einem Zitat und der Unterschrift. Auf der dreizehnten ist ein Gruppenbild zu sehen.

Ein weiteres Ausstellungselement ist ein 30-minütiger Begleitfilm auf DVD. Hierfür sollten ein Monitor und ein Abspielgerät vorhanden sein.

Darüber hinaus gibt es einen Tondokumententurm, an dem 24 Original-Dokumente abrufbar sind. Dieser wird von der Stiftung bereitgestellt.

Außerdem können in Vitrinen einige persönliche Erinnerungsgegenstände der Kanzler gezeigt werden. Die Vitrinen für die Originale sollten vorhanden sein.

Die Ausstellung wird in fünf großen Transportkisten mit Schwerlastrollen angeliefert, für die aus Kostenersparnisgründen vor Ort ein Lagerraum für die Dauer der Ausstellung vorhanden sein sollte. Drei Kisten haben die Maße 2,27 m x 0,82 m x 1,22 m. Die anderen beiden Kisten sind 2,19 m x 0,78 m x 1,80 m. Das Gesamtgewicht der Ausstellung beträgt zirka 3,5 Tonnen.

Übernahmekonditionen

Für die Ausstellung wird keine Leihgebühr erhoben. Der Entleiher muss lediglich die Kosten für den Transport und den Auf- bzw. Abbau der Ausstellung übernehmen.

Außerdem muss der Leihnehmer die Ausstellung versichern. Der Versicherungswert beträgt ca. 100.000 Euro.

Transport, Auf- und Abbau werden von der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte in Heidelberg organisiert und durchgeführt. Die Transportkosten hängen von der jeweiligen Entfernung zum Lagerort der Ausstellung bei der Firma Schaa GmbH in Mühlhausen bei Heidelberg ab. Sie werden separat kalkuliert. Der Leihnehmer trägt die Kosten für den Transport (notwendig ist ein 12-Tonner mit Hebebühne). Für den Aufbau sind zwei Tage anzusetzen, für den Abbau ein Tag.

Die Wanderausstellung darf vom Leihnehmer nicht verändert werden. Der Eintritt in die Ausstellung ist frei.

Der Leihnehmer stellt der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte nach dem Ende der Ausstellungen folgende Materialien und Informationen zur Verfügung:

- Angaben zur Besucherzahl (wenn möglich)
- Pressespiegel
- Besucherstimmen/Kopien des Besucherbuchs, sofern vorhanden
- Wenn möglich 5-10 aussagekräftige Fotos der Ausstellung in den Räumen des Leihnehmers mit und ohne Besucher

Öffentlichkeitsarbeit

Der Leihnehmer ist für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Zur Ausstellung ist ein Plakat vorhanden, in das der jeweilige Präsentationsort eingedruckt werden kann. Außerdem gibt es Vorlagen für Einladungskarten. Die Vorlagen für Plakate und Einladungen werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Begleitmaterial

Zur Ausstellung ist ein Begleitheft im Umfang von 120 Seiten für 7 Euro erschienen sowie ein umfassender Bildband mit rund 500 Seiten und 750 Bildern für 59,80 Euro. Darüber hinaus gibt

es eine CD mit 24 Original-Tondokumenten der Weimarer Kanzler für 5 Euro. Diese Publikationen können vor Ort in Kommission verkauft werden.

Eröffnungsveranstaltung

Der Kurator eröffnet die Ausstellung. Der Eröffnungsbeitrag ist kostenlos.